

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	FC Kürzel	Nr. 23170327110
Verf./Bearb./Hrsg.: Gladstone Zuname			Brooke Vorname	
Neufeld, Josh Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schraven, David Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Der Beeinflussungsapparat Titel			ID: 1623170327110	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-9817400-0-4 ISBN		200 Seitenzahl		20,00 Preis (EURO)
Correctiv Verlag		Essen Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Medien / Politik / Zukunft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.03.2017	
Verlag Datum			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	

Inhaltsangabe
 Da jeder im Internet alles behaupten kann, hat der Journalismus zurzeit Probleme mit seiner Glaubwürdigkeit. Die US-amerikanische Graphic Novel "Der Beeinflussungsapparat" widmet sich der Frage, ob die Medien fremdgesteuert sind und wenn ja, von wem. Die Graphic Novel erklärt die Auswirkungen der Netzwelt auf Presse, Radio und TV - und wie daraus Phänomene wie der Vorwurf "Lügenpresse" entstanden sind.

Beurteilungstext
 Durch das Buch und das hochkomplexe Themenfeld führt die Journalistin und mehrfach preisgekrönte US-amerikanische Reporterin Brooke Gladstone kundig. Gladstone nimmt mit dem Zeichner Josh Neufeld die Maschinen und Kulturtechniken auseinander, die unsere Medien geprägt haben – ihre Zeitreise beginnt bei den Maya und endet nicht bei Facebook und den globalen Medienkonzernen. Mit der Erfindung der Schrift gab es die ersten Publizisten – sonst wäre sie nicht erfunden worden; schon Höhlenzeichnungen gaben Informationen weiter, prägten Haltungen und machten Meinungen. Medienproduktion machte mächtig – und reich; Enten und Hochstapler, unklare Quellen und Märchen gehörten immer dazu und haben der Aufklärung am Ende nicht geschadet. Neufeld zeichnet – ob zur Erfindung der Zeitung im 17. Jahrhundert, zu Paranoia und Boshafigkeiten im Wandel der Zeiten, sinnlicher Einflussnahme und subtiler Beeinflussung, zu den verschiedenen Ambientes der Rechtsprechung im Lauf der Jahrhunderte – fast dokumentarisch all die Schauplätze der Meinungsfreiheit und ihrer Beschränkungen. Das Besondere ist, das Autorin Brooke Gladstone diese historischen Situationen und Figuren am eigenen Leib als Protagonistin des Comics erlebt.
 Gladstone und Neufeld zeichnen das sehr genau und detailreich nach-die Fülle an Informationen und Details dieses Buches wäre zeitweise erdrückend, wenn nicht hinter den Darstellungen oft auch eine starke (medienphilosophische) Aussage stünde und diese zugleich dennoch humorvoll bebildert wäre. Das Buch fordert den Rezipienten heraus, über die allgemeinen Stereotype hinaus tiefer über die Medien und deren Bedeutung in unserer Gesellschaft nach zu denken. Beispielweise indem man statt des Gedankens der „Medienverschwörung“ in den Blick bekommt, dass unsere Wirklichkeit zu komplex ist, es demnach zu Verschiebungen des Blicks kommen muss - die Art, wie die Medien diese jedoch transformieren von uns bzw. den Bedürfnissen ihrer Kunden abhängen, da Medien grundsätzlich „Kundenaffin“ handeln. Medien erscheinen den Kunden demnach v.a. dann als „wahrheitswürdig“, wenn sie den Nerv der Zeit treffen (S. 48f.). Für den Rezipienten bietet die Graphic Novel jedoch nicht nur inhaltlich eine intellektuelle Herausforderung, auch ästhetisch gesehen ist das Buch mit seinem starken Anspielungsreichtum auf Werke der Kunst-, Literatur- und Kulturgeschichte ein Genuss. Diese Opulenz kann man als Vorzug oder als Kritikpunkt betrachten: Sicher kann man ohne starke Vorkenntnisse in verschiedensten Bereichen wie der amerikanischen Geschichte, wichtiger Stationen des Journalismus etc. das Buch nicht in allen Facetten verstehen, für einen Genuss und individuelle Erkenntnisse und Reflexionen bedarf es dem jedoch auch nicht. Diese Lesart ist jedoch sicher nur erwachsenen, erfahrenen Lesern möglich.